

# Der Bote vom Remsthal.

Erscheint  
Montag,  
Mittwoch  
und  
Samstag.

## Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

## G m ü n d & W e l z h e i m.

Vierteljährl.  
24 fr.  
Inserations-  
Gebühr die  
Zeile 1 1/2 fr.

Nro. 65.

Samstag den 5. Juni

1847.

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Es ist höheren Orts die Mittheilung gemacht worden, daß von den Stadt und Stiftungsbehörden der Kreisstadt Ulm neuester Zeit über die wachsende Zahl der im kräzefranken Zustande dort ankommenden Handwerksgefelln und anderer Personen, welche beim Festungsbau Arbeit suchen, und die hiedurch entstehende Ueberfüllung des Spitals Klage geführt werde.

Da dieses auf mangelhaften Vollzug der polizeilichen Maßregeln gegen die Verbreitung der Krätze durch wandernde Handwerksgefelln hinzudeuten scheint, so hat die K. Regierung des Jart-Kreises zur Einschärfung an die Orts-Vorsteher auf die disfalligen Bestimmungen bei Ausstellung und Visirung von Wanderbüchern und sonstigen Reiselegitimations-Urkunden, zumal gegenüber von aus dem Auslande kommenden Personen, unter dem Anfügen hingewiesen, daß Nichtbeobachtung dieser Bestimmungen Ersaz-Ansprüche gegen die dagegen Anstößenden zur Folge haben müßte.

Dies wird den Orts-Vorstehern hiemit zur Kenntniß gebracht. Gmünd den 29. Mai 1847.

Königl. Oberamt.  
G m ü n d. W e l z h e i m.

Königl. Gräfl. Reich. Bezirks-Amt.  
Donzdorf.

G m ü n d. (B e k a n n t m a c h u n g.) Die Landwehrlisten von 1844., 1845. und 1846. müssen nun nach dem §. 191. und 192. der Instruktion zu Vollziehung des Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienste bereinigt und ergänzt werden.

Ueber die gegenwärtige Verhältnisse der landwehrpflichtigen Mannschaft, welche sich aus den Rekrutierungs-Listen von 1844., 1845. und 1846. nach Vergleichung des §. 191. und 192. der Instruktion zum Rekrutierungs-Gesetz ergibt, haben die Schultheißenämter binnen 8 Tagen unfehlbar zu berichten.

Den 2. Juni 1847.

Königl. Oberamt.

Für den abwesenden Oberamtmann: Act. Kohn.

G m ü n d.  
(H a u s- und G a r t e n-  
V e r k a u f.)

In Folge stadträthlichen Beschlusses werden die nachfolgenden Realitäten des

Lorenz Kaufsch, Goldarb. dahier unter obrigkeitlicher Leitung in öffentlichen Auffstreich gebracht:

ein zweistöckiges Wohnhaus auf dem Judenhof, von drei Seiten freistehend, enthaltend: im Erdgeschosse zwei gut gewölbte Keller,

im ersten Stock, von massiver Mauer begrenzt und durch Niegelwände abgetheilt, 2 große heizbare Zimmer, eine Küche, Feueresse, Holzlege, Abtritt und Dehr,

im zweiten Stock, von hölzernen Umfassungswänden um-

geben, 4 heizbare und ein unheizbares Zimmer nebst Abtritt und Dehr, unter dem Dach auf dem Hauptgebälk ein heizbares Zimmer und drei Kammern, auf dem Kehlgebälk einen geräumigen Boden; daran stößt ein Gemüse- und Blumen-Garten von 17,5 Rthn.

Die Verkaufs-Verhandlung findet

Dienstag den 8. Juni, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause statt, woselbst die nähern Kaufs-Bedingungen zur Bekanntmachung kommen werden.

Auswärtige hier unbekannte Kaufs-Liebhaber haben sich durch gemeinderäthliche Zeugnisse über

ihre Vermögens-Verhältnisse auszuweisen. Den 5. Mai 1847.

Für den Stadtrath,  
Stadtschultheiß  
Steinhäuser.

G m ü n d.  
(H a u s- und A c e r-  
V e r k a u f.)

Aus der Schuhmacher Schultschel'schen Gantmasse wird das demselben bisher zustehende: zweistöckige Wohnhaus auf der Badmauer nebst

1 Morg. Acker am Straßdorfer Berg neben August Müller, Bäcker und Anton Stempfle Montag den 21. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Auffstreich zum Verkauf gebracht, wobei zu bemerken ist, daß



nach dem Beschluß der Creditoren dieser Verkauf als der erste und letzte anzusehen ist.

Die Verkaufsbedingungen kommen bei der Verhandlung selbst zur Gröfßnung.

Den 4. Juni 1847.

Stadtschultheißen-Amt.  
**Steinhäuser.**

G m ü n d.

(F a h r n i ß - V e r -  
s t e i g e r u n g.)

Dienstag den 22. d. M.,  
Vormittags 8 Uhr,

wird aus der Gantmasse des Schuhmacher Schultheiß die vorhandene Fahrniß bestehend in:



Gold,  
Silber,  
Bett-  
Gewand,  
Geschirr,  
Schreinwerk, verschiedenem  
Hausrath ic.

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung in der Wohnung des Schultheiß zum Verkauf gebracht.

Den 4. Juni 1847.

Stadtschultheißen-Amt.  
**Steinhäuser.**

Stadt-Pflege G m ü n d.

(H o l z - V e r k a u f.)

Die unterzeichnete Stelle wird  
am 11. Juni 1847.

in dem Stadtwalde Köld folgen- des Holz im öffentlichen Aufstreich verkaufen, und zwar:

7 1/2	Alstr.	buchene Scheiter,
27 1/2	"	dto. Prügel,
22 1/6	"	birkene Scheiter,
6 1/6	"	dto. Prügel,
12 1/12	"	eichene Scheiter,
4 1/6	"	dto. Prügel,
2 1/3	"	erlene Scheiter,
5	"	dto. Prügel,
1 1/2	"	aspene Scheiter,
7 1/2	"	fallene Scheiter,
9 1/2	"	dto. Prügel,
10 1/6	"	gemischte Scheiter,
5 1/6	"	dto. Prügel,
795	Stück	eichene Wellen,
9245	"	buchene Wellen,
35	"	birkene dto.
50	"	erlene dto.
6585	"	gemischte dto.

Der Verkauf beginnt an obge-  
dachtem Tage

Vormittags 9 Uhr

und werden dieselben Bedingungen fest gehalten, wie solche bei dem königl. Kameralamte vorgeschrieben sind. Nach diesen hat jeder Käufer den 5ten Theil des festgesetzten Revier-Preises als Anzahlung zu bezahlen, und den Rest des Kaufschillings durch Bürgschaft zu sichern, wenn derselbe Baarzahlung bei dem Verkaufe nicht vorzieht, was die betreffenden Schultheißenämter besonders bekannt machen wollen.

Den 4. Juni 1847.

Stadt-Pflege.  
**Doll.**

Stadt-Pflege G m ü n d.

(H o l z - V e r k a u f.)

In dem Stadtwalde Schran-  
nenkau bei Weiler sind

7,455 Stück aspene und fallene  
Wellen

aufgemacht worden, und der Stadt-  
Rath in Uebereinstimmung mit dem  
Bürger-Ausschuß hat beschloffen,  
daß solche an hiesige Bürger  
—: 2 fl. pr. 100 Stück  
abgegeben werden sollen.

Bei dieser Abgabe ist es dem  
Bürger frei gestellt, entweder baar  
zu bezahlen oder per 100 Stück  
48 fr. als Anzahlung zu entrichten,  
und für den Rest Bürgschaft bis  
Martini d. J. einzulegen.

Diejenigen, welche von diesen  
Wellen Gebrauch machen wollen,  
haben sich bei der Stadtpflege zu  
melden und die Anweisungen in  
Empfang zu nehmen.

Den 4. Juni 1847.

Stadt-Pflege.  
**Doll.**

G m ü n d.

(H o l z - V e r k a u f.)

Aus hiesigen Hospital-Waldun-  
gen kommen an nachbenannten  
Tagen folgende Holz-Quantitäten  
zum Aufstreichs-Verkauf, und  
zwar:

am Donnerstag den 10. Juni	
aus dem Vogelwalde:	
Buchene Scheiter	3/4 Alstr.
" " Prügel	1 1/2 "
Tannene Scheiter	28 "
Erlene Prügel	2/3 "
Eichene Wellen	75 Stück,
Erlene dto.	113 "
Mischling "	225 "

am Dienstag den 15. Juni  
aus dem Benzholz-Walde:

Eichene Bauholz	24 Stück,
Tannene Sägblocke	11 "
dto.	21 "
Eichene Scheiter	19 1/2 Alstr.
" " Prügel	1 "
Buchene Scheiter	1/4 "
Mischling-Prügel	1 1/2 "
Tannene Scheiter	37 1/6 "
Eichene Wellen	326 Stück.

Zur Bezahlung der Kaufschil-  
linge ist Frist bis Martini 1847.  
gegen Bürgschafts-Leistung be-  
stimmt, und beginnen die Ver-  
käufe jedesmal

Morgens 8 Uhr,  
wozu die Kaufsliebhaber in die  
Schläge eingeladen werden.

Den 4. Juni 1847.

Hospital-Pflege.

G m ü n d.

(H a b e r - V e r k a u f.)

Nach Stiftungsräthlicher An-  
weisung werden

am Dienstag den 15. dts,  
Vormittags 10 Uhr,

—: 260 Scheffel  
Haber



in kleinern und gröf-  
fern Partheien verkauft, wozu die  
Liebhaber in das Stadt-Spital-  
Gebäude eingeladen werden.

Den 4. Juni 1847.

Kirchen- u. Schulpfleg.  
**Muber.**

und

Steinhäuser'sche Stif-  
tungspfleg.

**Andrä.**

Seiboldsweiler,  
Gemeinde-Bezirks Welzheim.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des

Gottlieb Jung, Bauers dahier,  
vormaligen Müllers zu Finsterroth,  
wird die vorhandene Liegenschaft,  
insoweit sie auf diesseitiger Mar-  
kung gelegen ist, am

Samstag den 12. Juni d. J.,

Abends 6 Uhr,  
nochmals zum öffentlichen Ver-  
kaufe gebracht.

Die Liegenschaft ist zusammen  
auf —: 1763 fl.

gerichtlich tarirt und besteht in:  
einem zweistöckigen Wohnhaus  
mit Scheuer und Stallung  
unter einem Dach am Ende  
des Weilers ic.

fordann in:

23 Morg. 1 Rthn. Feldung an



Acker, Wiesen, Gärten und Wald.

Die Kaufs-Liebhaber werden hiezu unter dem Bemerken eingeladen, daß Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen sein müssen, und daß die Verkaufs-Verhandlung im Gasthaus zum Kößlen dahier vor sich gehe.

Den 20. Mai 1847.

Stadt-Rath.

L i n d a c h.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des

Johann Georg Wahl,

Tagelöhners dahier,

wird am

Dienstag den 8. Juni,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier nachstehende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum letztenmal verkauft, und es wird nachher kein Nachgebot mehr angenommen.

Gebäude:

die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach,

Gärten:

die Hälfte an 1/2 Brtl. 27 1/2 Rthn. beim Haus,

Acker:

2/3 an 1 1/2 Brtl. 7 1/2 Rthn. im Miesfeld,

die Hälfte an 1 1/2 Brtl. 4 Rthn. im Espenlauch,

1/2 Brtl. 8 Rthn. im Bonetsrain;

Wiesen:

den 5ten Theil an 2 Morg. 1 1/2 Brtl. in der Bockwiese,

ca. 1/2 Morg. 22 Rthn. das Stocfleckenwiesle.

Die Kaufs-Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß Auswärtige sich mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 28. Mai 1847.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß

Bühner.

S ö g g i n g e n.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des

Melchior Hägele,

Tagelöhner in Horn,

wird am

Donnerstag den 10. Juni,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier nachstehende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft:

G e b ä u d e :

ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter Einem Dach, mit gewölbtem Keller, im obern Weiler neben dem Weg und Jakob Balles Wittwe;

G ä r t e n :

1/2 Morgen 6,4 Rthn. Grasgarten hinter dem Haus, neben der Gutsherrschaft und Sebastian Widmann;

W i e s e n :

1 1/2 Morg. 27 Rthn. Wiesen in der Ruchtwalde neben Sebastian Leisle und Wiedmann; 1/2 Morg. 22,3 Rthn. in der Ruchwiese neben Dominikus Mak und Leonhard Bez.

Die Kaufs-Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß Auswärtige sich mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 10. Mai 1847.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß  
Funk.

L e i n z e l l,

Gerichts-Bezirks-Ömünd.

(Wirthschafts-, Güter- und Fahrniß-Verkauf.)

Oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge, werden aus der Gantmasse des

Matthäus Breuning,  
Ablerswirths dahier,



die vorhandene Schildwirthschaft zum Adler sammt Brauhaus und 2 besonders stehenden Kellern,

sowie

ca. 11 Morg. Gärten und Wiesen,

21 Morg. Acker und

7 1/2 Morgen ausgestockte Waldung

im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Verkaufsverhandlung findet am

Dienstag den 15. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

im Adler dahier statt.

Obige Schildwirthschaft befindet sich an der Straße, welche von Ömünd nach Eschach, Hohenstadt und Ellwangen führt, welche immerhin ihrer vortheilhaften Lage und Einrichtung wegen stark begehrt wird, auch sind die Güter im guten Stande, namentlich befinden sich die Wiesen in der ertragsfähigsten Lage, und dürfte ein thätiger Mann auf diesem Anwesen sein sicheres Auskommen finden.

Hiezu werden Kaufs-Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß dieses der zweite aber letzte Verkauf ist, und nach geschlossener Verhandlung kein Nachgebot mehr angenommen wird; zugleich wird angezeigt, daß auch noch an demselben und dem darauffolgenden Tage von

Morgens 8 Uhr an,



Fahrniß aller Art, namentlich auch Fässer,

Baueregeschirr, Wirthschaftsgeräthschaften, Schreinwerk, Leinwand und Bette ac.

verkauft wird.

Den 2. Juni 1847.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß Dolderer.

U n t e r b ö b i n g e n,

Gerichts-Bezirks-Ömünd.

(Gebäude und Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des Josef Bihlmajer, Musikanten in Unterböbingen,

wird am

Donnerstag den 24. Juni,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier nachstehendes Gebäude und Liegenschaft dahier, im öffentlichen Aufstreiche verkauft.

G e b ä u d e :

ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stall unter einem Dach an der Straße nach Oberböbingen;

G ä r t e n :

1/2 Morg. 45 Rthn. Gras- und Baumgarten neben obigem Wohnhause;

A c k e r :

2 1/2 Morg. 16 Rthn. 7' der Reimsacker,



7/8 Morg. 8 Rthn. 6' Aker im Hardt,

1 1/2 Morg. 3,6' Aker im Wettbach.

Die Kaufs Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß Auswärtige, hier nicht bekannte sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 1. Juni 1847.

Schultheiß Schweizer.

**W i s g o l d i n g e n.**  
(Liegenschafts-Verkauf.)

Die Liegenschaft des Bernhard Hofelich, wird gemeinderäthlichem Beschluß zu Folge am

22. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier verkauft, Diese besteht in:

einem einstöckigen Wohnhaus, 6 Rthn. Hofraum dabei.

Gemeindetheile:

6,3 Rthn. Land in der Böden,

5/8 Morg. 45 Rthn. in der Breitweiten,

4/8 Morg. 1 Rthn. auf dem Hohenacker.

Necker:

3/8 Morg. 2 Rthn. auf dem Eschich,

1 Morg. 21 Rthn. im Uhren-Garten,

1 1/2 Morg. 7 Rthn. im Than, die Reite genannt,

1 5/8 Morg. 47,3 Rthn. auf der Mühle.

Kaufs-Liebhaber, Auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen versehen, wollen sich dabei einfinden.

Den 21. Mai 1847.

Gemeinderath.

Für denselben:

Schultheiß Majer.

**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

Es sind von morgen an wieder jeden Sonn- und Feiertag

**Berliner-Pfannkuchen**

sowie

**Kirschen-Ruchen**

zu haben bei

W. Trauch,  
in der Lebergasse.

G m ü n d.

(Färberei-Empfehlung.)

Da ich Unterzeichneter die Sträbelsche Färberei hier vor Kurzem

käuflich erworben habe, und dieses Geschäft bereits für eigene Rechnung betreibe, so erlaube ich mir die Freiheit, mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum in allen in dieses Fach einschlagenden Geschäften höflichst zu empfehlen und um geehrtes Zutrauen zu bitten, unter der Versicherung möglich solider und billiger Bedienung.

Rudolph Glocker.

G m ü n d.

(Preis-Regelschieben.)

Nächsten Sonntag den 6. Juni wird von dem Unterzeichneten auf dem Zieselberg ein Preis-Regelschieben abgehalten, wobei folgende Gewinne vorkommen:

1. Gewinn 8 fl.
2. " 6 fl.
3. " 4 fl.
4. " 2 fl.
5. " 1 fl.
6. " 1/2 fl.

Hiezu wird höflich eingeladen.

Den 1. Juni 1847.

Mohrenwirth Eisele.

G m ü n d.  
Ich verkaufe das Heugras von meinem Berg am Lindenfürst. Häußler, Wundarzt und Geburtshelfer.

G m ü n d.

Einen Leiterwagen und einen eisernen deutschen Ofen, sammt eisernen Auffaz verkauft Stadtrath Mohrs Wittve.

G m ü n d.

Einen neuen 2spännigen Wagen mit eisernen Achsen hat um billigen Preis zu verkaufen Müller, Wagnermeister.

G m ü n d.

Einen neuen Kühwagen hat um billigen Preis zu verkaufen Josef Köhrle, Schmied in der Lebergasse.

G m ü n d.

Rosßdung hat zu verkaufen Josef Funk.

G m ü n d.

Ein Klavier für Anfänger ist dem Verkauf über der Ver-

mietung ausgefetzt; von Wem? ist zu erfragen bei

der Redaktion.

G m ü n d.

(Hühnerhund-Verkauf.)



Ein einjähriger ausgezeichnet schöner Hühnerhund, Rude, englischer Race (Wasserhund), ist dem Verkaufe ausgefetzt; von Wem? ist zu erfragen bei

der Redaktion.

S e u b a c h,

Oberamts Gmünd.

(Mahlmühles- und Liegenschafts-Verkauf.)

Durch ein anderes angekauftes Anwesen bin ich gesonnen, meine besitzende 17 Schuh oberschlächtige Mahlmühle und Liegenschaft aus freier Hand zu verkaufen.

Dieselbe besteht in

einem Wohn-Gebäude, enthaltend 2 Zimmer, 2 Mahlgänge und 1 Gerbgang; sodann

2 Stallungen,

1 Scheuer und

1 Wagenhütte;

andere Lokalitäten sind genügend vorhanden.

Dabei befinden sich

26 Morgen Feldgüter und

8 Ruthen Krautland

in der besten Lage und heuer einen guten Ertrag versprechend.

Das ganze Anwesen ist in gutem Zustand, namentlich das Mühlenwerk nach dem neuesten Zwecke eingerichtet und immer gehörig Wasser vorhanden.

Ein thätiger Mann würde wie bisher sein sicheres Auskommen finden, da in neuerer Zeit aus einem damit verbundenen bedeutendem Mehl-Verkauf reichlicher Gewinn gezogen wurde.

Auf Verlangen des Käufers können auch Fahrniß-Gegenstände in den Kauf gegeben werden.

Kaufs Liebhaber sind auf

Donnerstag den 10. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in meine Wohnung mit dem Bemerkten eingeladen, daß Unbekannte sich mit Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Am 1. Juni 1847.

Dermüller Scheifele.

(Hiezu eine Beilage.)



# Beilage zu No. 65. des Remsthaler Boten.

**Spraitbach.**  
(Haus- u. Güter-Verkauf.)  
Der Unterzeichnete hat sich U-  
tershalber entschlossen, sein Anwe-  
sen zu verkaufen. Dasselbe be-  
steht in:



einem zweifloßigten  
gut erhaltenen  
Wohnhause,  
nebst

18 Morg. 1½ Viertel 8 Rthn.  
Güter, bestehend in:

Gärten, Acker, Wiesen und  
Waldung, auf Spraitbacher  
Markung;

sowie in:

18 Morg. 3¼ Vrtl. 18 Rthn.  
Güter, auf Hertighofer Mar-  
kung, bestehend in:

Acker und Wald.

Die Güter können täglich be-  
sichtigt und hierüber auch sogleich  
ein Ankauf mit ihm abgeschlossen  
werden.

Den 31. Mai 1847.

Joh. Georg Esser,  
pens. Schulmeister  
zu Spraitbach.

**Welzheim.**

(Wein feil.)

4 Eimer rein gehaltenen 1846er,  
Schiller, ganz oder theilweise, ver-  
kauft zu sehr annehmbarem Preise  
aus Auftrag

Stadt-Acciser Vogel.

**G m ü n d.**

Bis Jacobi ist ein angenehmes  
Logis zu verniethen, und meh-  
rere alte — noch gute — Fenster

verschiedener Größe zu verkaufen  
von  
Glafermeister Franz  
auf dem Kaltenmarkt.

**G m ü n d.**

Ein tüchtiger Arbeiter — vom  
Gold- oder Silberfache —  
wird gesucht. Das Nähere sagt  
die Redaktion.

**G m ü n d.**

Eine schwarzseidne Tasche nebst  
rothgeblütem Sacktuche ging ver-  
stossenen Donnerstag verloren und  
wird der redl. Finder gebeten, selbe  
gegen Belohnung abzugeben an  
die Redaktion.

Der Finder eines verlorenen brau-  
nen Rohr-Stocks wolle selben  
gegen Belohnung bei der Redaktion  
abgeben.

## Deutscher Phönix.

**Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden in Frankfurt a. M.**

**Grund-Capital: Fünf und eine halbe Million Gulden.**

**Vereinigung**

**der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft**

und des

**Badischen Phönix.**

Genehmigt durch Erlass des Königl. Ministerium des Innern,  
Regierungs-Blatt No. 49. vom 22. Oktober 1846.

Für die von letztgenannten Gesellschaften eingegangenen Verbindlichkeiten haftet nun der **deutsche Phönix**, und indem wir dieses mittheilen, machen wir die ergebene Anzeige, daß Herr **Seb. Straubenmüller**, Stadtrath in Gmünd, nun den deutschen Phönix als Agent vertritt und derselbe die Versicherungs-Anträge entgegennehmen wird.

**Die General-Agenten des deutschen Phönix  
für Württemberg:**

**G. H. Keller's Söhne.**

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Aufnahme von Versicherungen und erlaube mir noch beizufügen, daß unser Tarif, der auf feste Prämien ohne Nachzahlung gegründet ist, in Bezug auf Billigkeit dem jeder andern Gesellschaft entsprechen wird.

Der Agent:

**Seb. Straubenmüller in Gmünd.**

## Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

**Grund-Capital Drei Millionen Gulden.**

Diese durch Erlass der Königl. Regierung des Neckarkreises vom 3. Oktober 1845. concessionierte Gesellschaft bietet sowohl durch die Mannigfaltigkeit ihrer Versicherungs-Arten, als auch durch ihre billigen Prämienätze gegen andere verartige Anstalten vielfache Vortheile dar. Dieselbe schließt nicht nur solche Versicherungen ab, welche nach dem Tode der Contrahenten ausbezahlt werden, sondern auch solche, die noch bei Lebzeiten des Versicherten in Erfüllung gehen. Es kann demnach ein Vater seinen



Sohn versichern, so daß ihm mit dem 21. Lebensjahre eine gewisse Summe ausbezahlt wird, und macht es sich so durch zeitweise kleine Opfer leicht möglich, dem Sohne einen Ersatzmann zu kaufen, wenn er zum Militär ausgehoben werden sollte.

**Prospektus und Tarife**, welche genauen Aufschluß hierüber geben, werden von dem Unterzeichneten gratis verabfolgt, sowie auch jede weitere Auskunft mit Vergnügen von ihm ertheilt wird.

Der Agent:

**Seb. Straubenmüller in Gmünd.**

### Fruchtschranne Gmünd.

Den 3. Juni 1847.

Kernen 3 fl. 42 fr. — fl. — fr. — fl. — fr.  
 Zu Markt gebracht wurden und unverkauft sind  
 geblieben vom vor. Markt 50 Schfl. — Eri.  
 Verkauft wurden . . . . . 25 Schfl. 7 Eri.  
 Gesamt-Erlös . . . . . — 765 fl. 54 fr.  
 Roggen 2 fl. 50 fr. — fl. — fr. — fl. — fr.  
 Zu Markt gebracht 2c. 2 Schfl. — Eri. Verkauft  
 2 Schfl. — Eri. Gesamt-Erlös 45 fl. 20 fr.  
 Haber 1 fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.  
 Zu Markt gebracht 2c. 15 Schfl. 2 Eri. Verkauft  
 15 Schfl. 2 Eri. Gesamt-Erlös 122 fl. — fr.  
 Es kostet der Vierling Schönwehl 38 fr.  
 Der Gypsündige Laib Brod ist geschätzt auf 34 fr.  
 Der Kreuzerweck muß wägen 4 Loth.

### Allgemeine Chronik.

In Blaubeuren sind bei der Aufnahme der Lebensmittel-Vorräthe vorgefunden worden: 34 Schfl. Kernen, 13 Schfl. Weizen, 1602 Schfl. Roggen, 957 Schfl. Gerste, 10539 Schfl. Dinkel, 8540 Schfl. Haber, 5 Emri Ackerbohnen, 2,304 Ctr. Mehl, — Erbsen, 25 Schfl. Linsen, — Schfl. Welschkorn, 15t Säcke Kartoffeln, 40 Centner Reis und 5t Schfl. Einkörn. — Diese Aufnahme liefert auch abermals wieder, wie an andern Orten, das Resultat, daß bis zur nächsten Erndte weit mehr als hinreichend, Lebensmittel vorhanden sind.

Der Beobachter schreibt: Wir hören, daß die Fruchtaufnahme in Württemberg einen Vorrath von ca. 1,280,000 Scheffeln Brodfrüchte herausgestellt habe, so daß also hiernach im Durchschnitt 20,000 Scheffel auf jeden Bezirk kommen würden.

Reutlingen. Die Lotterie des Lieberfranzes zum Besten des bedrängten Gewerbestandes, für deren Genehmigung bereits die nöthigen Schritte gethan sind, nimmt den erfreulichsten Fortgang und sind bereits 900 Loose abgesetzt. Gestern kaufte der Ausschuss vorläufig eine Partie Möbel. (H. R.)

In der Nacht vom 30. auf den 31. Mai wurde dem Ludwigsburger Tagbl. zufolge in die Wohnung des horigen kath. Stadtpfarrers Bogt eingebrochen und demselben unter Andern sämtliche Kleidungsstücke entwendet, so daß er am andern Morgen mit entlehntem Ueberrocke auszugehen gezwungen war. Parterre war übrigens ein Fenster offen geblieben und hatte den Dieben leichte Passage gesichert.

**Baiern.** In Nördlingen fielen auf der letzten Fruchtschranne die Preise wieder bedeutend; Kernen um 3 fl. 2 fr. und Weizen um 4 fl. 43 fr. pr. Schfl.

**Deutschland.** Es wird vorgeschlagen, einen Aktienverein zur Goldwäscherei am Rhein zu gründen. Der Rheinsand soll nach Berechnung eines französischen Akademikers 35,900 Kubikfuß Gold (53 Mill. Gulden) enthalten.

Breslau, 23. Mai. Der zwölfjährige Reifwagen des Fürsten Sagarin, welcher von 12 Extrapostpferden gezogen in Oppeln anlangte, und auf der Eisenbahn weiter nach Wien gehen sollte, ist durch Funken der Lokomotive auf der Nordbahn in Brand gesteckt worden, und sammt seinem ganzen kostbaren Inhalt, darunter eine namhafte Summe Geldes und die fürstliche Reise-Garderobe, in Flammen aufgegangen.

Wien, 25. Mai. Einer ziemlich sichern hier eingelangten Privatnachricht zufolge wird Kaiser Nicolaus den sämmtlichen nach Sibirien verbannten Polen nicht nur Amnestie ertheilen, sondern sie auch in ihre Güter wieder einsetzen, welche den gegenwärtigen Besitzern um den Schätzungswert abgelöst werden sollen.

**Belgien.** Die Minister haben den Fabrikanten von Gent für 3 Monate zum Zweck der Fortsetzung ihrer Arbeiten einen wöchentlichen Vorschuß von 80,000 Fr. angeboten.

Dem Knechte eines Gutsverwalters bei Genties, welcher auf eine, Nachts in das Haus eindringende Bande von 8 bis 10 Bewaffneten schoß, ohne jedoch zu treffen, wurde von den Eingedrungenen die Zunge anschnitt.

Neulich starb in Paris ein hochbejahrter Eisensteher, Namens Pierre, der allgemein sehr arm galt und von seinen Kameraden und den Bewohnern des Stadtviertels Almosen empfing. In seiner Bettmatrage fand man nach seinem Hinscheiden 52,000 Fres. in Gold und Banknoten.

**England.** Für Montreal in Untercanada ist in London eine Flotte bestellt worden, welche nahe an 50,000 Pfd. wiegen wird.

Ein Doktor der Philosophie beweist die Wohlthat des starken Schnürens dadurch, daß er sagt: „Es nimmt alle albernen Französinnen von der Erde und läßt nur die Vernunft darauf zurück, damit diese gute Frauen werden.“